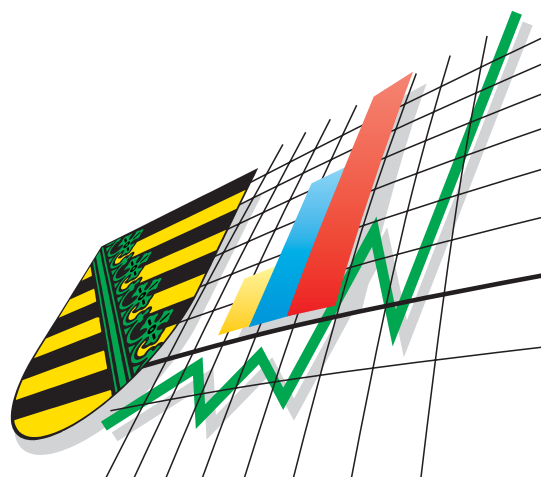


Statistisches Landesamt
des Freistaates
Sachsen



Statistische Berichte

Gerichtliche Ehelösungen im Freistaat Sachsen

2002

Zeichenerklärung

-	Nichts vorhanden (genau Null)	x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	()	Aussagewert ist eingeschränkt
...	Angabe fällt später an	p	vorläufige Zahl
/	Zahlenwert nicht sicher genug	r	berichtigte Zahl
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	s	geschätzte Zahl

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Macherstraße 63
01917 Kamenz

Postfach 11 05
01911 Kamenz

Telefon

Vermittlung 03578 33-0

Präsident/Sekretariat -1900

Auskunft -1913, -1914

Bibliothek -4352

Vertrieb -4316

Telefax -1999

Telefax -1921

Telefax -1598

Internet www.statistik.sachsen.de

E-Mail info@statistik.sachsen.de

Informationsbüro Dresden

Rampische Str. 4
01067 Dresden

Telefon 0351 483-3180

Telefax -3184

E-Mail iPunkt@statistik.sachsen.de

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte Dokumente

© Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, Mai 2003

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	3
Erläuterungen	4
Ergebnisdarstellung	6
Tabellen	
1. Eheschließungen und Ehescheidungen 2002 nach Kreisen	8
2. Ehescheidungen 2002 nach Kreisen und Zahl der Kinder	9
3. Ehescheidungen 2002 nach Eheschließungsjahr und Zahl der Kinder	10
4. Ehescheidungen 2002 nach Eheschließungsjahr und Rechtsgrundlage	11
5. Ehescheidungen 2002 nach Ehedauer und Antragsteller	12
6. Ehescheidungen 2002 nach Alter der Ehegatten und Antragsteller	13
7. Ehescheidungen 2002 nach Alter der Ehegatten und Ehedauer	14
8. Ehescheidungen 2002 nach Ehedauer und Altersunterschied der Ehegatten	15
9. Sorgerechtsentscheidungen in Scheidungsverfahren 2002 nach Eheschließungsjahr	16
10. Ehescheidungen 2001 und 2002 nach Kreisen und Zahl der betroffenen minderjährigen Kinder	17
11. Ehelösungen und Eheschließungen 1991 bis 2002	18
12. Eheschließungen und Ehescheidungen 1991 bis 2002	18
13. Ehescheidungen 1991 bis 2002 nach Staatsangehörigkeit der Ehepartner	19
14. Ehescheidungen 1991 bis 2002 nach Regierungsbezirken	19
15. Sorgerechtsentscheidungen in Scheidungsverfahren 1999 bis 2002	20
16. Ehescheidungen 1991 und 2002 nach Zahl der Kinder	21
17. Ehescheidungen 1991 bis 2002 nach Ehedauer	22
18. Ehescheidungen 1991 bis 2002 nach Ehedauer (in Prozent)	23
19. Ehescheidungen 1991 bis 2002 nach Altersgruppen der Geschiedenen	24
20. Anteile der Altersgruppen der Geschiedenen an den Ehescheidungen 1991 bis 2002	25
21. Ehescheidungen und Abweisungen 1991 bis 2002 nach Art der Entscheidung	26
22. Ehescheidungen 1991 bis 2002 nach dem Antragsteller	27
Abbildungen	
Abb. 1 Ehescheidungen je 10 000 Einwohner 2002 in Sachsen	28
Abb. 2 Ehescheidungen 2002 nach Ehedauer und Alter der Ehepartner	29
Abb. 3 Ehescheidungen, Eheschließungen und durch Tod gelöste Ehen 1991 bis 2002	30
Abb. 4 Ehescheidungen 1991 bis 2002 nach Zahl der betroffenen minderjährigen Kinder	30

Vorbemerkungen

Die Statistik der gerichtlichen Ehelösungen ist Bestandteil der Bevölkerungsstatistik. Daten zur Statistik der gerichtlichen Ehelösungen (Ehelösungsstatistik) werden von den Amtsgerichten im Rahmen der Justizgeschäftsstatistik in Familiensachen übermittelt.

Die bundeseinheitlich durchgeführte Statistik der gerichtlichen Ehelösungen ist eine Nachweisung aller rechtskräftigen Urteile in Ehesachen. Gerichtliche Ehelösungen beziehen sich fast ausschließlich auf Ehescheidungen. Weitere Formen der gerichtlichen Ehelösung, wie die Aufhebung oder die Nichtigkeit der Ehe, haben zahlenmäßig kaum Bedeutung und finden deshalb im folgenden Bericht wenig Berücksichtigung.

Die Aufbereitung und die Ergebnisbereitstellung erfolgen jährlich.

In dem vorliegenden Bericht werden Ergebnisse der Ehelösungsstatistik 1991 bis 2002 für den Freistaat Sachsen zusammengefasst dargestellt. Es handelt sich hierbei hauptsächlich um Landesergebnisse. Eine Veröffentlichung von Daten auf Kreisebene ist auf Grund von kreisübergreifenden Strukturänderungen im Freistaat Sachsen – hervorgerufen durch die Kreisgebietsreform vom 1. August 1994 – erst ab 1996 möglich.

Am 1. Juli 1998 ist das Gesetz zur Neuordnung des Eheschließungsrechts vom 4. Mai 1998 (BGBl. I S. 833) in Kraft getreten. Das Familienrechtsreformgesetz enthält zum einen wesentliche Änderungen des Eheschließungsrechts und zum anderen wird die Materie Eheschließungsrecht (bisher Ehegesetz) in den Text des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) rückgeführt. Hinsichtlich der Ehelösungen stellt das neue Gesetz bei Übertretung eines Eheverbotes nur noch den Rechtsbehelf der gerichtlich geltend zu machenden Eheauflösbarkeit zur Verfügung. Neu ist, dass sowohl die bigamische Ehe als auch die Nächstverwandten-Ehe nur mit der Rechtskraft eines gerichtlichen Aufhebungsurteils aufgelöst werden kann. Außerdem stellt die Schwägerschaft kein Ehehindernis mehr dar.

Rechtsgrundlagen

- Gesetz über die Statistik der Bevölkerungsbewegung und die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 308), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 25. März 2002 (BGBl. I S. 1191);
- Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Art. 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322);
- Sächsisches Statistikgesetz (SächsStatG) vom 17. Mai 1993 (SächsGVBl. S. 453), geändert durch Art. 13 des Gesetzes vom 6. Juni 2002 (SächsGVBl. S. 168)

Erläuterungen

Gerichtliche Ehelösung

Sie wird durch Rechtskraft eines gerichtlichen Urteils vollzogen. Das geltende Eherecht lässt auf Antrag die Scheidung oder Aufhebung der Ehe zu. Die gesetzliche Regelung vor dem 1. Juli 1998 sah außerdem zur Beseitigung einer fehlerhaften Ehe vor, dass eine Ehe auf Antrag durch Urteil rückwirkend für nichtig erklärt werden konnte.

Scheidung der Ehe

Die Voraussetzungen für die Scheidung der Ehe ergeben sich aus folgenden Vorschriften des BGB:

§ 1565 (Zerrüttungsprinzip, Mindesttrennungsdauer)

- (1) Eine Ehe kann geschieden werden, wenn sie gescheitert ist. Die Ehe ist gescheitert, wenn die Lebensgemeinschaft der Ehegatten nicht mehr besteht und nicht erwartet werden kann, dass die Ehegatten sie wiederherstellen.
- (2) Leben die Ehegatten noch nicht ein Jahr getrennt, so kann die Ehe nur geschieden werden, wenn die Fortsetzung der Ehe für den Antragsteller aus Gründen, die in der Person des anderen Ehegatten liegen, eine unzumutbare Härte darstellen würde.

§ 1566 (Zerrüttungsvermutungen)

- (1) Es wird unwiderlegbar vermutet, dass die Ehe gescheitert ist, wenn die Ehegatten seit einem Jahr getrennt leben und beide Ehegatten die Scheidung beantragen oder der Antragsgegner der Scheidung zustimmt.
- (2) Es wird unwiderlegbar vermutet, dass die Ehe gescheitert ist, wenn die Ehegatten seit drei Jahren getrennt leben.

§ 1567 (Getrenntleben)

- (1) Die Ehegatten leben getrennt, wenn zwischen ihnen keine häusliche Gemeinschaft besteht und ein Ehegatte sie erkennbar nicht herstellen will, weil er die eheliche Lebensgemeinschaft ablehnt. Die häusliche Gemeinschaft besteht auch dann nicht mehr, wenn die Ehegatten innerhalb der ehelichen Wohnung getrennt leben.
- (2) Ein Zusammenleben über kürzere Zeit, das der Versöhnung der Ehegatten dienen soll, unterbricht oder hemmt die in § 1566 bestimmten Fristen nicht.

§ 1568 (Härteklausele)

- (1) Die Ehe soll nicht geschieden werden, obwohl sie gescheitert ist, wenn und solange die Aufrechterhaltung der Ehe im Interesse der aus der Ehe hervorgegangenen minderjährigen Kinder aus besonderen Gründen ausnahmsweise notwendig ist oder wenn und solange die Scheidung für den Antragsgegner, der sie ablehnt, auf Grund außergewöhnlicher Umstände eine so schwere Härte darstellen würde, dass die Aufrechterhaltung der Ehe auch unter Berücksichtigung der Belange des Antragstellers ausnahmsweise geboten erscheint.

Aufhebung der Ehe

Die Voraussetzungen, unter denen die Aufhebung begehrt werden kann, ergeben sich aus folgenden Vorschriften:

§ 1314 (Aufhebungsgründe)

- (1) Eine Ehe kann aufgehoben werden, wenn sie entgegen den Vorschriften der §§ 1303, 1304, 1306, 1307, 1311 geschlossen worden ist.

§ 1303 Ehemündigkeit

§ 1304 Geschäftsunfähigkeit

§ 1306 Doppelehe

§ 1307 Verwandtschaft

§ 1311 Form der Eheschließung

(2) Eine Ehe kann ferner aufgehoben werden, wenn

1. ein Ehegatte sich bei der Eheschließung im Zustande der Bewusstlosigkeit oder vorübergehender Störung der Geistestätigkeit befand;
2. ein Ehegatte bei der Eheschließung nicht gewusst hat, dass es sich um eine Eheschließung handelt;
3. ein Ehegatte zur Eingehung der Ehe durch arglistige Täuschung über solche Umstände bestimmt worden ist, die ihn bei der Kenntnis der Sachlage und bei richtiger Würdigung des Wesens der Ehe von der Eingehung der Ehe abgehalten hätten;
4. ein Ehegatte zur Eingehung der Ehe widerrechtlich durch Drohung bestimmt worden ist;
5. beide Ehegatten sich bei der Eheschließung darüber einig waren, dass sie keine Verpflichtung gemäß § 1353 Abs. 1 (Eheliche Lebensgemeinschaft) begründen wollen.

(1) Die Ehe wird auf Lebenszeit geschlossen. Die Ehegatten sind einander zur ehelichen Lebensgemeinschaft verpflichtet; sie tragen füreinander Verantwortung.

(2) Ein Ehegatte ist nicht verpflichtet, dem Verlangen des anderen Ehegatten nach Herstellung der Gemeinschaft Folge zu leisten, wenn sich das Verlangen als Missbrauch seines Rechtes darstellt oder wenn die Ehe gescheitert ist.

Gesetzliche Regelung zur Ehelösung vor dem 1. Juli 1998:

Aufhebung der Ehe

Folgende Gründe führten laut Ehegesetz vom 20. Februar 1946 (BGBl. III 404-1, mit allen späteren Änderungen) zur Aufhebung der Ehe:

- § 30 Mangel der Einwilligung des gesetzlichen Vertreters
- § 31 Irrtum über die Eheschließung oder über die Person des anderen Ehegatten
- § 32 Irrtum über die persönlichen Eigenschaften des anderen Ehegatten
- § 33 Arglistige Täuschung
- § 34 Drohung

Nichtigkeit der Ehe

Folgende Nichtigkeitsgründe waren laut oben genannten Ehegesetz wirksam:

- § 17 Mangel der Form (bei der Eheschließung)
- § 18 Mangel der Geschäfts- oder Urteilsfähigkeit
- § 20 Doppelehe
- § 21 Verwandtschaft und Schwägerschaft

Sorgerecht

Sorgerecht (oder auch elterliche Sorge) bedeutet das Recht und die Pflicht der Eltern, für das persönliche Wohl ihres Kindes und sein Vermögen zu sorgen und es gesetzlich zu vertreten.

Gemeinsames oder alleiniges Sorgerecht

Nach einer Trennung oder Scheidung sind die Eltern weiterhin gemeinsam zur Sorge für ihre Kinder verpflichtet und berechtigt. Seit dem 1. Juli 1998 erfolgt mit dem neuen Kindschaftsrecht keine gerichtliche Prüfung und Entscheidung, es sei denn, ein Elternteil beantragt beim Familiengericht die Alleinsorge. Stimmt der andere Elternteil dem Antrag zu und widerspricht das Kind ihm nicht – soweit es mindestens 14 Jahre alt ist – und liegt auch kein Gefährdungstatbestand vor, hat das Gericht ohne weitere Prüfung dem Antrag zu entsprechen. Stimmt der andere Elternteil nicht zu, hat das Familiengericht zu entscheiden, ob die Aufhebung der gemeinsamen Sorge und die Übertragung auf den antragstellenden Elternteil dem Wohl des Kindes am besten entspricht. Liegen die Voraussetzungen nach Überzeugung des Familiengerichts nicht vor, behalten beide Elternteile die gemeinsame elterliche Sorge.

Die statistische Erfassung der Sorgerechtsentscheidungen erfolgt nur in Scheidungsverfahren, die in erster Instanz erledigt werden.

Ergebnisdarstellung

Im Freistaat Sachsen wurden im Jahr 2002 insgesamt 8 515 Ehen von den 30 zuständigen Familiengerichten geschieden. Das waren 85 Ehen bzw. ein Prozent mehr als im Jahr zuvor. Damit setzte sich die leicht rückläufige Tendenz seit 1999 vorerst nicht fort. Im Bundesgebiet ist seit 1993, mit Ausnahme 1999, eine kontinuierliche Erhöhung der Ehescheidungsanzahlen zu verzeichnen.

Die höchsten Anteile aller Scheidungen 2002 haben mit jeweils etwa sechs Prozent geschiedene Ehen mit einer Dauer von zwölf bis fünfzehn Jahren. Auf diese vier Ehedauerjahre entfielen zusammen 1 937 Fälle, fast ein Viertel aller Scheidungen. Damit hat sich im Laufe der letzten zwölf Jahre die hinsichtlich des Scheidungsrisikos „kritische Ehedauer“ wesentlich verlängert. Anfang der 90er Jahre des 20. Jahrhunderts war das Scheidungsrisiko nach drei bis fünf Ehejahren am größten.

Nach elf Ehejahren wurden 2002 im Vergleich zum Vorjahr nur halb so viele Ehen geschieden. Das ist auf die schockartige Verringerung der Eheschließungen um die Hälfte 1991 gegenüber 1990 zurückzuführen. Auch nach der Silberhochzeit trennten sich im Berichtsjahr noch 1 036 Ehepaare, das waren wie im Vorjahr zwölf Prozent aller geschiedenen Ehen. Die höchste Veränderung gegenüber 2001 weist die Zahl der Scheidungen mit einer Ehedauer von 29 Jahren auf. Sie ist um 63 Prozent von 68 auf 111 Scheidungen gestiegen (Tabelle 17 und 18).

Die Zahl der von der Scheidung betroffenen minderjährigen Kinder verminderte sich im Vergleich zu 2001 um 2,4 Prozent auf 7 043. Dieser Rückgang ist wie in den letzten Jahren auf die Zunahme des Anteils von geschiedenen Ehen ohne Kinder zurückzuführen. Im Jahr 2002 erhöhte er sich um knapp einen Prozentpunkt (115 Ehen) auf 41,7 Prozent. Außergewöhnlich ist im Berichtsjahr, dass in sechs Fällen auch Ehen mit sechs bis acht Kindern betroffen waren (Tabelle 16).

Seit dem 1. Januar 1999 wurden zusätzliche Angaben zum Sorgerecht erhoben, die zur Beobachtung der Neuregelung des Kindschaftsrechts dienen. Die Entwicklung der Sorgerechtsentscheidungen der rechtskräftigen Ehescheidungen der ersten Instanz in den letzten Jahren zeigte eine deutliche Abnahme der Übertragungen der elterlichen Sorge auf einen Elternteil. Während 1999 bei knapp einem Viertel der Ehescheidungen (2 045 Fälle bzw. 23,5 Prozent) die Alleinsorge der Mutter übertragen wurde, waren es 2002 nur noch 707 Fälle bzw. 8,3 Prozent. Bei 2 917 Ehescheidungen wurde 2002 kein Antrag auf Sorgerechtsentscheidung gestellt und damit übten die geschiedenen Eltern das Sorgerecht weiterhin gemeinsam aus. Im Vergleich zu 1999 waren es 863 bzw. 42 Prozent mehr (Tabelle 15).

Knapp die Hälfte der im Jahr 2002 geschiedenen Frauen (3 964 Fälle bzw. 46,6 Prozent) und Männer (3 926 Fälle bzw. 46,1 Prozent) war im Alter zwischen 35 und 45 Jahren. Dabei wurden die meisten Frauen (460 Fälle bzw. 5,4 Prozent) im Alter von 39 Jahren und die meisten Männer (450 Fälle bzw. 5,3 Prozent) im Alter von vierzig Jahren geschieden. Die Scheidungen verlagern sich immer mehr in höhere Altersklassen. 9,4 Prozent (804 Fälle) der geschiedenen Frauen waren 2002 fünfzig Jahre und älter. Bei den Männern hatten im Berichtsjahr 15,8 Prozent (1 346 Fälle) das fünfzigste Lebensjahr erreicht. Vor zehn Jahren lag der Anteil der Scheidungen der über 50-Jährigen bei den Frauen mit 84 Scheidungen bei 4,2 Prozent und bei den Männern mit 141 Scheidungen bei sieben Prozent (Tabelle 19 und 20).

Drei Viertel (6 219 Fälle bzw. 74,2 Prozent) der 2002 Geschiedenen waren gleichaltrig bzw. der Altersunterschied betrug weniger als fünf Jahre. Knapp zwei Drittel der geschiedenen Frauen (5 439 Fälle bzw. 63,9 Prozent) waren jünger als ihr jeweiliger Ehepartner, jede siebente geschiedene Frau (1 206 Fälle bzw. 14,2 Prozent) war älter (Tabelle 8).

Wie jedes Jahr wurden die Scheidungsanträge 2002 mit 63,1 Prozent (5 375 Fälle) überwiegend von den Ehefrauen eingereicht. In 31,5 Prozent (2 682 Fälle) forderte der Ehemann die Trennung. 458 Scheidungen bzw. 5,4 Prozent wurden von beiden Ehepartnern beantragt. Mit 98,8 Prozent (7 961 Scheidungen) lag bei der Mehrzahl der beantragten Scheidungsverfahren, welche von einem Ehepartner betrieben wurden, die Zustimmung des anderen Partners vor. Nur 96 Fälle erfolgten ohne Zustimmung des anderen Partners (Tabelle 22).

Nach wie vor überwogen 2002 mit einem Anteil von 90,4 Prozent (7 695 Fälle) die Scheidungen nach einjähriger Trennung der Ehepartner. 7 007 Ehen bzw. 82,3 Prozent aller Scheidungen erfolgten einverständlich nach einjähriger Trennung. Vierzehn Scheidungen, dreizehn mehr als im Vorjahr, wurden auf Grund anderer Vorschriften erledigt. Zehn Scheidungsanträge wurden von den Gerichten abgewiesen (Tabelle 21).

Die Zahl der Ehescheidungen mit Ausländerbeteiligung, d. h. mit mindestens einem ausländischen Ehepartner, betrug im Berichtsjahr 866. Sie nahm gegenüber 2001 um die Hälfte (291 Scheidungen bzw. 50,6 Prozent) zu. Der Anteil der Scheidungen mit Ausländerbeteiligung erhöhte sich um 3,4 Prozentpunkte auf 10,2 Prozent und erreichte damit die höchste Zunahme in den letzten zwölf Jahren. Dabei stieg die Zahl der Scheidungen, bei denen beide Ehepartner Ausländer sind, um mehr als das Achtfache auf 213 Verfahren an (Tabelle 13).

Im Vergleich zum Vorjahr ist die regionale Verteilung der Ehescheidungsanzahlen 2002 in den drei Regierungsbezirken etwa gleich geblieben. Auf den Regierungsbezirk Dresden entfielen 38 Prozent, auf den Regierungsbezirk Chemnitz 36,3 Prozent sowie auf den Regierungsbezirk Leipzig 25,7 Prozent der Gesamtzahl der Ehescheidungen von Sachsen. Im Regierungsbezirk Dresden wurden 3 237 Ehen geschieden, ein Prozent weniger als im Jahr zuvor. Mit 3 093 Scheidungen und einer Zunahme zum Vorjahr von 5,3 Prozent folgte der Regierungsbezirk Chemnitz. Im Regierungsbezirk Leipzig betrug die Zahl der Ehescheidungen 2 185. Das waren 2,1 Prozent weniger als im Jahr 2001.

Die Entwicklung des Scheidungsverhaltens auf Kreisebene weist starke jährliche Schwankungen und deutliche regionale Unterschiede auf. Jeweils um etwa ein Drittel stiegen die Ehescheidungsanzahlen 2002 in den Kreisen Meißen und Kamenz an. Im Kreis Meißen setzte sich der Trend aus dem Vorjahr fort. Der Kreis Kamenz verzeichnete 2001 noch einen Rückgang der Scheidungsanzahlen um ein Drittel. Um jeweils rund ein Fünftel gingen im Berichtsjahr die Scheidungsanzahlen in den Kreisen Löbau-Zittau, Chemnitzer Land, Sächsische Schweiz und Leipziger Land zurück (Tabelle 10).

Die Scheidungshäufigkeit wird über die allgemeine Scheidungsziffer gemessen, die sich auf 10 000 Einwohner der durchschnittlichen Bevölkerung des Berichtsjahres bezieht. Diese Kennziffer erreichte seit Einführung der Statistik der gerichtlichen Ehelösungen nach bundesdeutschen Gesetzen in Sachsen im Jahr 1998 mit 20,7 ihren Höchststand. In den letzten vier Jahren sank der Wert unter 20, so auch die vorläufige Kennziffer von 2002 mit 19,5. Die höchste Scheidungshäufigkeit in Sachsen wird seit Mitte der 90er Jahre im Regierungsbezirk Leipzig nachgewiesen, im Jahr 2002 betrug die vorläufige Kennziffer 20,2. Für die Regierungsbezirke Dresden und Chemnitz wurden 19,2 bzw. 19,4 ermittelt (Tabelle 14).

1. Eheschließungen und Ehescheidungen 2002 nach Kreisen

Kreis Regierungsbezirk Land	Eheschließungen		Ehescheidungen		
	absolut	je 10 000 Einwohner ¹⁾	absolut	je 10 000 Einwohner ¹⁾	je 10 000 bestehende Ehen ²⁾
Chemnitz, Stadt	748	29,4	586	23,1	96,0
Plauen, Stadt	270	38,1	156	22,0	93,9
Zwickau, Stadt	356	35,1	206	20,3	83,7
Annaberg	322	37,1	172	19,8	79,6
Chemnitzer Land	455	32,7	230	16,5	65,2
Freiberg	763	50,7	315	20,9	84,7
Vogtlandkreis	676	33,9	379	19,0	75,5
Mittlerer Erzgebirgskreis	269	28,9	154	16,6	66,3
Mittweida	334	24,6	230	16,9	66,8
Stollberg	253	27,3	158	17,1	66,2
Aue-Schwarzenberg	464	33,8	242	17,6	70,0
Zwickauer Land	597	44,9	265	19,9	78,9
Regierungsbezirk Chemnitz	5 507	34,6	3 093	19,4	78,1
Dresden, Stadt	1 585	33,1	1 043	21,8	99,6
Görlitz, Stadt	229	38,3	182	30,4	134,9
Hoyerswerda, Stadt	158	33,5	133	28,2	109,2
Bautzen	587	38,0	272	17,6	73,7
Meißen	684	45,1	262	17,3	72,1
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	311	30,3	92	9,0	37,1
Riesa-Großenhain	424	35,4	251	21,0	85,0
Löbau-Zittau	448	29,6	211	14,0	58,7
Sächsische Schweiz	693	48,0	287	19,9	81,8
Weißeritzkreis	439	35,3	257	20,7	84,6
Kamenz	446	28,9	247	16,0	67,1
Regierungsbezirk Dresden	6 004	35,5	3 237	19,2	81,7
Leipzig, Stadt	1 269	25,7	913	18,5	88,0
Delitzsch	462	36,5	255	20,2	84,0
Döbeln	209	27,5	152	20,0	83,3
Leipziger Land	733	48,2	415	27,3	115,7
Muldentalkreis	526	39,0	242	17,9	74,4
Torgau-Oschatz	314	31,4	208	20,8	87,4
Regierungsbezirk Leipzig	3 513	32,4	2 185	20,2	89,4
Sachsen	15 024	34,4	8 515	19,5	82,1

1) bezogen auf die vorläufige Bevölkerung im Durchschnitt des Jahres

2) ausgehend von der Zahl der verheirateten Frauen am 30.06.

2. Ehescheidungen 2002 nach Kreisen und Zahl der Kinder

Kreis Regierungsbezirk Land	Ehescheidungen						Kinder ins- gesamt
	ins- gesamt	mit ... betroffenen minderjährigen Kind(ern)					
		keinem	1	2	3	4 und mehr	
Chemnitz, Stadt	586	257	214	96	14	5	471
Plauen, Stadt	156	62	70	19	5	-	123
Zwickau, Stadt	206	102	71	29	3	1	142
Annaberg	172	73	64	26	6	3	147
Chemnitzer Land	230	101	85	36	8	-	181
Freiberg	315	130	117	58	7	3	270
Vogtlandkreis	379	150	159	61	5	4	317
Mittlerer Erzgebirgskreis	154	59	58	34	3	-	135
Mittweida	230	110	82	29	9	-	167
Stollberg	158	62	75	18	2	1	122
Aue-Schwarzenberg	242	97	92	38	12	3	217
Zwickauer Land	265	110	102	43	7	3	222
Regierungsbezirk Chemnitz	3 093	1 313	1 189	487	81	23	2 514
Dresden, Stadt	1 043	473	373	172	18	7	801
Görlitz, Stadt	182	66	65	40	7	4	183
Hoyerswerda, Stadt	133	54	55	21	3	-	106
Bautzen	272	99	115	49	5	4	248
Meißen	262	106	107	43	4	2	213
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	92	38	33	17	3	1	80
Riesa-Großenhain	251	78	104	53	11	5	265
Löbau-Zittau	211	95	63	48	4	1	175
Sächsische Schweiz	287	92	110	69	12	4	301
Weißeritzkreis	257	108	112	34	2	1	190
Kamenz	247	96	87	56	8	-	223
Regierungsbezirk Dresden	3 237	1 305	1 224	602	77	29	2 785
Leipzig, Stadt	913	393	351	145	20	4	717
Delitzsch	255	104	112	32	6	1	198
Döbeln	152	59	60	30	3	-	129
Leipziger Land	415	216	136	50	10	3	278
Muldentalkreis	242	95	95	43	6	3	213
Torgau-Oschatz	208	70	86	39	11	2	209
Regierungsbezirk Leipzig	2 185	937	840	339	56	13	1 744
Sachsen	8 515	3 555	3 253	1 428	214	65	7 043

3. Ehescheidungen 2002 nach Eheschließungsjahr und Zahl der Kinder

Eheschließungs- jahr	Ehescheidungen						Kinder ins- gesamt
	ins- gesamt	mit ... betroffenen minderjährigen Kind(ern)					
		keinem	1	2	3	4 und mehr	
2002	1	1	-	-	-	-	-
2001	19	18	1	-	-	-	1
2000	138	111	24	2	1	-	31
1999	258	170	76	12	-	-	100
1998	316	195	99	20	1	1	150
1997	392	192	148	45	4	3	262
1996	424	214	150	54	6	-	276
1995	376	156	155	56	8	1	295
1994	325	123	132	60	9	1	283
1993	272	84	118	56	10	4	278
1992	264	67	130	59	8	-	272
1991	253	58	121	66	6	2	280
1990	495	122	234	114	22	3	541
1989	490	121	221	121	17	10	557
1988	476	104	202	140	22	8	587
1987	476	107	220	131	15	3	540
1986	403	70	167	135	27	4	535
1985	335	56	157	94	21	7	441
1984	325	64	152	88	14	7	400
1983	287	75	129	68	10	5	318
1982	252	87	121	37	7	-	216
1981	229	94	114	16	3	2	163
1980	236	112	103	19	1	1	149
1979	233	134	83	14	2	-	117
1978	204	134	62	8	-	-	78
1977	188	137	43	6	-	2	64
1976	139	110	27	1	-	1	33
1975	125	106	16	3	-	-	22
1974	101	88	11	2	-	-	15
1973	111	98	12	1	-	-	14
1972	68	56	12	-	-	-	12
1971	50	46	4	-	-	-	4
1970	51	48	3	-	-	-	3
1969	39	36	3	-	-	-	3
1968	30	29	1	-	-	-	1
1967	27	26	1	-	-	-	1
1966	13	13	-	-	-	-	-
1965	22	21	1	-	-	-	1
1964	11	11	-	-	-	-	-
1963 und früher	61	61	-	-	-	-	-
Insgesamt	8 515	3 555	3 253	1 428	214	65	7 043

4. Ehescheidungen 2002 nach Eheschließungsjahr und Rechtsgrundlage

Eheschließungsjahr	Ehescheidungen					
	insgesamt	vor einjähriger Trennung § 1565 Abs. 1 BGB i. V. m. § 1565 Abs. 2 BGB	nach einjähriger Trennung		nach dreijähriger Trennung § 1565 Abs. 1 BGB i. V. m. § 1566 Abs. 2 BGB	auf Grund anderer Vorschriften
			nicht einverständlich § 1565 Abs. 1 BGB	einverständlich § 1565 Abs. 1 BGB i. V. m. § 1566 Abs. 1 BGB		
2002	1	1	-	-	-	-
2001	19	4	2	12	-	1
2000	138	3	11	124	-	-
1999	258	3	28	227	-	-
1998	316	1	31	279	4	1
1997	392	-	22	349	20	1
1996	424	-	42	361	19	2
1995	376	1	27	322	24	2
1994	325	-	23	270	32	-
1993	272	1	29	206	36	-
1992	264	5	24	203	32	-
1991	253	1	21	209	19	3
1990	495	1	35	413	45	1
1989	490	3	46	401	39	1
1988	476	3	38	387	48	-
1987	476	2	36	410	28	-
1986	403	1	30	325	47	-
1985	335	2	25	266	42	-
1984	325	1	29	260	35	-
1983	287	3	14	244	26	-
1982	252	-	26	197	27	2
1981	229	-	17	191	21	-
1980	236	1	23	181	31	-
1979	233	-	17	198	18	-
1978	204	-	18	163	23	-
1977	188	-	19	149	20	-
1976	139	1	12	109	17	-
1975	125	-	9	102	14	-
1974	101	-	4	87	10	-
1973	111	-	9	86	16	-
1972	68	-	3	51	14	-
1971	50	-	3	42	5	-
1970	51	-	1	33	17	-
1969	39	-	3	29	7	-
1968	30	-	3	20	7	-
1967	27	-	1	21	5	-
1966	13	-	-	11	2	-
1965	22	-	1	19	2	-
1964	11	-	1	9	1	-
1963 und früher	61	-	5	41	15	-
Insgesamt	8 515	38	688	7 007	768	14

5. Ehescheidungen 2002 nach Ehedauer und Antragsteller

Ehedauer von ... Jahren ¹⁾	Ins- gesamt	Antragsteller						beide
		Mann			Frau			
		zu- sammen	ohne Zustimmung der Frau	mit	zu- sammen	ohne Zustimmung des Mannes	mit	
bis 1	20	1	-	1	14	-	14	5
2	138	44	-	44	86	2	84	8
3	258	68	-	68	169	4	165	21
4	316	96	-	96	203	3	200	17
5	392	106	-	106	266	4	262	20
6	424	122	1	121	286	4	282	16
7	376	122	1	121	238	5	233	16
8	325	97	-	97	218	4	214	10
9	272	91	-	91	164	-	164	17
10	264	84	2	82	160	4	156	20
11	253	82	-	82	157	-	157	14
12	495	150	2	148	328	6	322	17
13	490	146	-	146	316	7	309	28
14	476	155	1	154	294	4	290	27
15	476	141	2	139	302	2	300	33
16	403	130	-	130	250	2	248	23
17	335	93	-	93	225	4	221	17
18	325	108	1	107	204	3	201	13
19	287	89	-	89	184	1	183	14
20	252	73	-	73	165	4	161	14
21	229	78	-	78	140	2	138	11
22	236	74	-	74	149	4	145	13
23	233	75	-	75	148	-	148	10
24	204	65	-	65	128	2	126	11
25	188	58	3	55	117	2	115	13
26	139	56	1	55	78	1	77	5
27	125	44	-	44	74	1	73	7
28	101	41	-	41	55	-	55	5
29	111	40	1	39	65	1	64	6
30	68	24	-	24	40	-	40	4
31 - 35	197	71	1	70	111	1	110	15
36 - 40	66	30	-	30	30	-	30	6
41 - 45	33	22	2	20	10	-	10	1
46 - 50	7	6	1	5	-	-	-	1
51 und mehr	1	-	-	-	1	-	1	-
Insgesamt	8 515	2 682	19	2 663	5 375	77	5 298	458

1) berechnet als Differenz zwischen dem Berichtsjahr und dem Jahr der Eheschließung

6. Ehescheidungen 2002 nach Alter der Ehegatten und Antragsteller

Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt	Antragsteller						beide
		zu- sammen	Mann		zu- sammen	Frau		
			ohne Zustimmung der Frau	mit		ohne Zustimmung des Mannes	mit	
Männer								
unter 20	1	-	-	-	-	-	-	1
20 - 25	49	10	-	10	37	2	35	2
25 - 30	477	131	1	130	314	6	308	32
30 - 35	1 350	417	1	416	867	12	855	66
35 - 40	1 942	602	3	599	1 249	18	1 231	91
40 - 45	1 984	624	2	622	1 248	11	1 237	112
45 - 50	1 366	412	4	408	872	14	858	82
50 - 55	747	250	2	248	457	9	448	40
55 - 60	315	101	-	101	198	2	196	16
60 - 65	192	82	4	78	97	1	96	13
65 - 70	59	32	1	31	26	1	25	1
70 - 75	26	15	1	14	9	1	8	2
75 - 80	5	4	-	4	1	-	1	-
80 und mehr	2	2	-	2	-	-	-	-
Insgesamt	8 515	2 682	19	2 663	5 375	77	5 298	458
Frauen								
unter 20	1	1	-	1	-	-	-	-
20 - 25	183	42	-	42	120	-	120	21
25 - 30	806	241	2	239	530	16	514	35
30 - 35	1 646	484	1	483	1 076	13	1 063	86
35 - 40	2 194	659	3	656	1 426	11	1 415	109
40 - 45	1 770	543	1	542	1 122	17	1 105	105
45 - 50	1 111	399	4	395	658	10	648	54
50 - 55	459	155	3	152	274	6	268	30
55 - 60	198	83	1	82	106	2	104	9
60 - 65	102	52	2	50	44	1	43	6
65 - 70	28	12	2	10	14	1	13	2
70 - 75	13	8	-	8	4	-	4	1
75 - 80	4	3	-	3	1	-	1	-
80 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	8 515	2 682	19	2 663	5 375	77	5 298	458

7. Ehescheidungen 2002 nach Alter der Ehegatten und Ehedauer

Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt	Ehedauer von ... Jahren ¹⁾					
		unter 5	5 - 9	10 - 14	15 - 19	20 - 24	25 und mehr
Männer							
unter 20	1	1	-	-	-	-	-
20 - 25	49	43	6	-	-	-	-
25 - 30	477	211	255	11	-	-	-
30 - 35	1 350	239	695	396	20	-	-
35 - 40	1 942	127	463	781	554	17	-
40 - 45	1 984	58	184	450	750	520	22
45 - 50	1 366	27	86	177	301	439	336
50 - 55	747	11	50	95	105	119	367
55 - 60	315	7	27	37	41	34	169
60 - 65	192	6	17	21	36	14	98
65 - 70	59	2	4	3	14	7	29
70 - 75	26	-	1	5	3	3	14
75 - 80	5	-	1	2	1	1	-
80 und mehr	2	-	-	-	1	-	1
Insgesamt	8 515	732	1 789	1 978	1 826	1 154	1 036
Frauen							
unter 20	1	1	-	-	-	-	-
20 - 25	183	135	48	-	-	-	-
25 - 30	806	250	522	34	-	-	-
30 - 35	1 646	167	647	744	88	-	-
35 - 40	2 194	82	278	740	986	108	-
40 - 45	1 770	56	139	270	506	723	76
45 - 50	1 111	26	81	113	152	250	489
50 - 55	459	9	41	36	55	43	275
55 - 60	198	5	20	24	20	22	107
60 - 65	102	-	9	13	14	3	63
65 - 70	28	1	3	3	2	4	15
70 - 75	13	-	-	-	2	1	10
75 - 80	4	-	1	1	1	-	1
80 und mehr	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	8 515	732	1 789	1 978	1 826	1 154	1 036

1) berechnet als Differenz zwischen dem Berichtsjahr und dem Jahr der Eheschließung

8. Ehescheidungen 2002 nach Ehedauer und Altersunterschied der Ehegatten

Ehedauer von ... Jahren ¹⁾	Ins- ge- sammt	Altersunterschied der Ehegatten										
		Frau von ... bis ... Jahre älter				Mann und Frau gleich- altrig	Mann von ... bis ... Jahre älter					
		8 u. mehr	5 - 7	2 - 4	unter 2		unter 2	2 - 4	5 - 7	8 - 10	11 - 15	16 u. mehr
bis 1	20	2	2	2	-	4	1	3	4	1	-	1
2	138	10	2	12	2	24	14	31	17	13	8	5
3	258	10	13	20	10	48	28	60	32	19	10	8
4	316	20	8	18	21	55	37	78	39	18	13	9
5	392	38	13	30	13	59	47	93	52	22	15	10
6	424	22	24	29	12	70	54	98	55	23	28	9
7	376	19	6	25	17	59	44	110	46	22	17	11
8	325	12	14	23	13	68	36	75	40	20	10	14
9	272	6	10	22	14	57	30	63	40	16	12	2
10	264	4	11	18	9	59	30	60	40	15	12	6
11	253	6	4	17	8	57	34	65	33	14	10	5
12	495	9	7	30	30	108	50	151	65	25	14	6
13	490	11	15	20	19	103	68	136	63	35	16	4
14	476	9	9	30	22	106	71	119	64	33	9	4
15	476	2	7	24	25	114	56	137	72	21	15	3
16	403	3	5	22	16	99	52	114	47	25	14	6
17	335	4	4	22	14	67	46	103	48	15	9	3
18	325	1	6	17	12	70	36	111	47	16	5	4
19	287	-	3	12	10	60	39	94	41	16	6	6
20	252	4	1	12	9	62	45	73	32	9	3	2
21	229	-	2	7	9	57	43	78	18	9	4	2
22	236	1	3	6	5	64	31	83	26	11	5	1
23	233	-	6	13	6	67	32	66	32	9	2	-
24	204	-	-	6	5	58	28	69	27	5	4	2
25	188	2	-	10	8	49	27	61	21	6	3	1
26	139	-	2	6	7	40	18	51	9	5	-	1
27	125	1	-	3	3	34	25	38	16	2	3	-
28	101	-	1	4	3	26	18	37	6	4	2	-
29	111	-	-	3	4	29	15	41	16	-	3	-
30	68	-	-	2	3	24	4	21	9	3	2	-
31 - 35	197	-	4	13	7	38	38	55	30	6	5	1
36 - 40	66	-	1	3	5	20	14	18	3	1	1	-
41 - 45	33	-	-	2	1	12	7	9	1	1	-	-
46 - 50	7	-	-	1	-	3	1	2	-	-	-	-
51 und mehr	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	8 515	196	183	484	343	1 870	1 119	2 403	1 091	440	260	126

1) berechnet als Differenz zwischen dem Berichtsjahr und dem Jahr der Eheschließung

9. Sorgerechtsentscheidungen in Scheidungsverfahren 2002 nach Eheschließungsjahr

Eheschließungsjahr	Insgesamt ¹⁾	Kein Antrag auf Sorgerechtsentscheidung gestellt	Das Sorgerecht wurde übertragen				Keine gemeinschaftlichen minderjährigen Kinder oder keine Entscheidung getroffen
			auf Mutter und Vater gemeinsam	auf die Mutter	auf den Vater	weder auf die Mutter noch auf den Vater	
2002	1	-	-	-	-	-	1
2001	19	-	-	1	-	-	18
2000	137	15	2	5	-	-	115
1999	256	47	2	16	1	-	190
1998	316	63	2	24	2	-	225
1997	392	96	1	44	1	-	250
1996	423	102	2	45	1	-	273
1995	373	116	1	40	2	-	214
1994	324	111	3	46	2	-	162
1993	270	103	3	29	1	1	133
1992	263	108	1	31	4	-	119
1991	252	115	5	28	3	-	101
1990	494	216	6	57	4	1	210
1989	487	225	2	50	6	-	204
1988	475	212	4	57	6	1	195
1987	476	232	2	44	4	-	194
1986	403	207	-	43	5	-	148
1985	332	159	2	35	6	2	128
1984	321	154	2	30	7	-	128
1983	285	139	1	21	2	-	122
1982	252	104	-	10	3	-	135
1981	227	95	-	11	2	-	119
1980	235	89	-	8	-	-	138
1979	233	65	-	9	4	-	155
1978	204	47	-	4	-	-	153
1977	186	33	-	7	1	-	145
1976	138	20	-	-	1	-	117
1975	125	14	1	1	-	-	109
1974	100	8	-	3	-	-	89
1973	111	4	-	6	-	-	101
1972	68	7	-	1	-	-	60
1971	50	4	-	-	-	-	46
1970	51	3	-	-	-	-	48
1969	39	2	-	1	-	-	36
1968	29	-	-	-	-	-	29
1967	27	1	-	-	-	-	26
1966	13	-	-	-	-	-	13
1965	21	1	-	-	-	-	20
1964	11	-	-	-	-	-	11
1963 und früher	60	-	-	-	-	-	60
Insgesamt	8 479	2 917	42	707	68	5	4 740

1) rechtskräftige Ehescheidungen in erster Instanz

10. Ehescheidungen 2001 und 2002 nach Kreisen und Zahl der betroffenen minderjährigen Kinder

Kreis Regierungsbezirk Land	Ehescheidungen			Kinder		
	2001	2002	Veränderung 2002 gegenüber 2001 in %	2001	2002	Veränderung 2002 gegenüber 2001 in %
Chemnitz, Stadt	460	586	27,4	338	471	39,3
Plauen, Stadt	167	156	-6,6	122	123	0,8
Zwickau, Stadt	178	206	15,7	134	142	6,0
Annaberg	167	172	3,0	130	147	13,1
Chemnitzer Land	284	230	-19,0	293	181	-38,2
Freiberg	248	315	27,0	232	270	16,4
Vogtlandkreis	385	379	-1,6	339	317	-6,5
Mittlerer Erzgebirgskreis	173	154	-11,0	164	135	-17,7
Mittweida	227	230	1,3	100	167	67,0
Stollberg	155	158	1,9	150	122	-18,7
Aue-Schwarzenberg	259	242	-6,6	202	217	7,4
Zwickauer Land	234	265	13,2	200	222	11,0
Regierungsbezirk Chemnitz	2 937	3 093	5,3	2 404	2 514	4,6
Dresden, Stadt	1 180	1 043	-11,6	945	801	-15,2
Görlitz, Stadt	175	182	4,0	174	183	5,2
Hoyerswerda, Stadt	133	133	-	127	106	-16,5
Bautzen	278	272	-2,2	279	248	-11,1
Meißen	198	262	32,3	197	213	8,1
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	74	92	24,3	75	80	6,7
Riesa-Großenhain	203	251	23,6	200	265	32,5
Löbau-Zittau	266	211	-20,7	247	175	-29,1
Sächsische Schweiz	354	287	-18,9	309	301	-2,6
Weißeritzkreis	214	257	20,1	178	190	6,7
Kamenz	185	247	33,5	170	223	31,2
Regierungsbezirk Dresden	3 260	3 237	-0,7	2 901	2 785	-4,0
Leipzig, Stadt	902	913	1,2	737	717	-2,7
Delitzsch	209	255	22,0	197	198	0,5
Döbeln	161	152	-5,6	152	129	-15,1
Leipziger Land	509	415	-18,5	411	278	-32,4
Muldentalkreis	262	242	-7,6	250	213	-14,8
Torgau-Oschatz	190	208	9,5	162	209	29,0
Regierungsbezirk Leipzig	2 233	2 185	-2,1	1 909	1 744	-8,6
Sachsen	8 430	8 515	1,0	7 214	7 043	-2,4

11. Ehelösungen und Eheschließungen 1991 bis 2002

Jahr	Gelöste Ehen						Eheschließungen	Überschuss der Ehelösungen
	insgesamt	durch Tod	durch Scheidung		durch Aufhebung	durch Nichtigkeit		
			Anzahl	%				
1991	28 767	26 565	2 194	7,6	8	-	14 731	14 036
1992	26 553	24 542	2 010	7,6	-	1	13 405	13 148
1993	29 359	24 242	5 116	17,4	1	-	13 808	15 551
1994	29 816	23 295	6 519	21,9	2	-	14 795	15 021
1995	30 201	23 158	7 043	23,3	-	-	15 474	14 727
1996	29 920	22 165	7 754	25,9	-	1	15 402	14 518
1997	30 155	21 682	8 470	28,1	2	1	15 287	14 868
1998	29 932	20 591	9 337	31,2	4	x	15 648	14 284
1999	28 712	19 963	8 748	30,5	1	x	17 145	11 567
2000	28 962	20 180	8 775	30,3	7	x	16 482	12 480
2001	28 036	19 595	8 430	30,1	11	x	15 421	12 615
2002	28 402p	19 879p	8 515	30,0	8	x	15 024	13 378p

12. Eheschließungen und Ehescheidungen 1991 bis 2002

Jahr	Eheschließungen		Ehescheidungen		
	absolut	je 10 000 Einwohner ¹⁾	absolut	je 10 000 Einwohner ¹⁾	je 10 000 bestehende Ehen ²⁾
1991	14 731	31,2	2 194	4,6	18,5
1992	13 405	28,7	2 010	4,3	17,1
1993	13 808	29,9	5 116	11,1	44,2
1994	14 795	32,2	6 519	14,2	57,1
1995	15 474	33,8	7 043	15,4	62,4
1996	15 402	33,8	7 754	17,0	69,5
1997	15 287	33,7	8 470	18,7	76,9
1998	15 648	34,7	9 337	20,7	86,0
1999	17 145	58,3	8 748	19,5	81,5
2000	16 482	37,1	8 775	19,8	83,0
2001	15 421	35,0	8 430	19,1	81,0
2002	15 024	34,4p	8 515	19,5p	82,1p

1) bezogen auf die Bevölkerung im Durchschnitt des Jahres

2) ausgehend von der Zahl der verheirateten Frauen

13. Ehescheidungen 1991 bis 2002 nach Staatsangehörigkeit der Ehepartner

Jahr	Ins- gesamt	Zwischen Deutschen		Zwischen oder mit Ausländern		Davon					
						beide Ehepartner Ausländer		Frau Deutsche, Mann Ausländer		Mann Deutscher, Frau Ausländerin	
						absolut	%	absolut	%	absolut	%
1991	2 194	2 173	99,0	21	1,0	4	19,0	14	66,7	3	14,3
1992	2 010	1 967	97,9	43	2,1	4	9,3	34	79,1	5	11,6
1993	5 116	5 014	98,0	102	2,0	2	2,0	85	83,3	15	14,7
1994	6 519	6 368	97,7	151	2,3	7	4,6	118	78,2	26	17,2
1995	7 043	6 853	97,3	190	2,7	8	4,2	151	79,5	31	16,3
1996	7 754	7 526	97,1	228	2,9	10	4,4	185	81,1	33	14,5
1997	8 470	8 216	97,0	254	3,0	11	4,3	202	79,5	41	16,1
1998	9 337	9 012	96,5	325	3,5	25	7,7	232	71,4	68	20,9
1999	8 748	8 327	95,2	421	4,8	24	5,7	324	77,0	73	17,3
2000	8 775	8 340	95,0	435	5,0	20	4,6	328	75,4	87	20,0
2001	8 430	7 855	93,2	575	6,8	26	4,5	442	76,9	107	18,6
2002	8 515	7 649	89,8	866	10,2	213	24,6	493	56,9	160	18,5

14. Ehescheidungen 1991 bis 2002 nach Regierungsbezirken

Jahr	Sachsen		Regierungsbezirk					
			Chemnitz		Dresden		Leipzig	
	absolut	je 10 000 Einwohner ¹⁾	absolut	je 10 000 Einwohner ¹⁾	absolut	je 10 000 Einwohner ¹⁾	absolut	je 10 000 Einwohner ¹⁾
1991	2 194	4,6	1 050	6,0	725	4,0	419	3,6
1992	2 010	4,3	691	4,0	902	5,0	417	3,7
1993	5 116	11,1	1 605	9,3	2 474	13,9	1 037	9,2
1994	6 519	14,2	1 951	11,4	2 370	13,4	2 198	19,6
1995	7 043	15,4	2 242	13,2	2 615	14,8	2 186	19,6
1996	7 754	17,0	2 601	15,4	2 913	16,6	2 240	20,2
1997	8 470	18,7	2 960	17,7	3 164	18,1	2 346	21,2
1998	9 337	20,7	3 220	19,4	3 664	21,0	2 453	22,3
1999	8 748	19,5	3 054	18,5	3 350	19,4	2 344	21,4
2000	8 775	19,8	3 021	18,5	3 482	20,3	2 272	20,8
2001	8 430	19,1	2 937	18,2	3 260	19,1	2 233	20,5
2002	8 515	19,5 _p	3 093	19,4 _p	3 237	19,2 _p	2 185	20,2 _p

1) bezogen auf die Bevölkerung im Durchschnitt des Jahres

15. Sorgerechtsentscheidungen in Scheidungsverfahren 1999 bis 2002

Jahr	Insgesamt ¹⁾	Kein Antrag auf Sorgerechtsentscheidung gestellt	Das Sorgerecht wurde übertragen				Keine gemeinschaftlichen minderjährigen Kinder oder keine Entscheidung getroffen
			auf Mutter und Vater gemeinsam	auf die Mutter	auf den Vater	weder auf die Mutter noch auf den Vater	
Anzahl							
1999	8 685	2 054	195	2 045	121	19	4 251
2000	8 710	2 602	63	1 239	83	11	4 712
2001	8 388	2 861	54	879	63	9	4 522
2002	8 479	2 917	42	707	68	5	4 740
Prozent							
1999	100	23,6	2,2	23,5	1,4	0,2	48,9
2000	100	29,9	0,7	14,2	1,0	0,1	54,1
2001	100	34,1	0,6	10,5	0,8	0,1	53,9
2002	100	34,4	0,5	8,3	0,8	0,1	55,9
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent							
2000	0,3	26,7	-67,7	-39,4	-31,4	-42,1	10,8
2001	-3,7	10,0	-14,3	-29,1	-24,1	-18,2	-4,0
2002	1,1	2,0	-22,2	-19,6	7,9	-44,4	4,8

1) rechtskräftige Ehescheidungen in erster Instanz

16. Ehescheidungen 1991 bis 2002 nach Zahl der Kinder

Jahr	Ehescheidungen						Kinder ins- gesamt
	ins- gesamt	mit ... betroffenen minderjährigen Kind(ern)					
		keinem	1	2	3	4 und mehr	
Anzahl							
1991	2 194	1 136	652	353	43	10	1 531
1992	2 010	812	772	381	39	6	1 675
1993	5 116	1 597	2 135	1 160	180	44	5 192
1994	6 519	1 971	2 742	1 505	210	91	6 775
1995	7 043	2 184	2 860	1 656	263	80	7 310
1996	7 754	2 541	3 032	1 817	280	84	7 866
1997	8 470	2 705	3 340	2 004	319	102	8 748
1998	9 337	3 312	3 581	2 021	335	88	9 023
1999	8 748	3 298	3 323	1 738	304	85	8 103
2000	8 775	3 523	3 292	1 640	256	64	7 623
2001	8 430	3 440	3 153	1 529	249	59	7 214
2002	8 515	3 555	3 253	1 428	214	65	7 043
Prozent							
1991	100	51,8	29,7	16,1	2,0	0,4	x
1992	100	40,4	38,4	19,0	1,9	0,3	x
1993	100	31,2	41,7	22,7	3,5	0,9	x
1994	100	30,2	42,1	23,1	3,2	1,4	x
1995	100	31,0	40,6	23,5	3,7	1,1	x
1996	100	32,8	39,1	23,4	3,6	1,1	x
1997	100	31,9	39,4	23,7	3,8	1,2	x
1998	100	35,5	38,4	21,6	3,6	0,9	x
1999	100	37,7	38,0	19,9	3,5	1,0	x
2000	100	40,1	37,5	18,7	2,9	0,7	x
2001	100	40,8	37,4	18,1	3,0	0,7	x
2002	100	41,7	38,2	16,8	2,5	0,8	x
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent							
1992	-8,4	-28,5	18,4	7,9	-9,3	-40,0	9,4
1993	154,5	96,7	176,6	204,5	361,5	633,3	210,0
1994	27,4	23,4	28,4	29,7	16,7	106,8	30,5
1995	8,0	10,8	4,3	10,0	25,2	-12,1	7,9
1996	10,1	16,3	6,0	9,7	6,5	5,0	7,6
1997	9,2	6,5	10,2	10,3	13,9	21,4	11,2
1998	10,2	22,4	7,2	0,8	5,0	-13,7	3,1
1999	-6,3	-0,4	-7,2	-14,0	-9,3	-3,4	-10,2
2000	0,3	6,8	-0,9	-5,6	-15,8	-24,7	-5,9
2001	-3,9	-2,4	-4,2	-6,8	-2,7	-7,8	-5,4
2002	1,0	3,3	3,2	-6,6	-14,1	10,2	-2,4

17. Ehescheidungen 1991 bis 2002 nach Ehedauer

Ehedauer von ... Jahren ¹⁾	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
bis 1	94	32	32	21	24	26	32	31	28	26	24	20
2	215	267	121	99	103	121	93	118	146	115	140	138
3	222	278	482	180	182	195	186	238	176	222	258	258
4	202	254	579	518	254	247	242	323	306	316	297	316
5	151	181	507	631	579	300	246	336	357	367	362	392
6	134	153	409	568	625	668	333	322	318	352	372	424
7	111	106	354	564	658	668	678	338	320	328	376	376
8	95	86	312	444	549	693	758	725	302	321	283	325
9	83	82	256	340	438	596	657	744	620	302	284	272
10	73	55	218	374	396	523	673	701	695	587	258	264
11	81	42	179	286	362	405	519	635	570	589	494	253
12	64	46	169	248	295	366	429	526	524	629	522	495
13	50	42	150	248	265	281	424	469	481	523	505	490
14	68	37	152	235	259	241	346	394	406	448	463	476
15	49	37	156	195	230	254	290	354	389	382	440	476
16	42	39	124	174	215	243	267	322	336	394	341	403
17	56	31	118	157	183	206	261	275	275	311	375	335
18	51	41	108	147	211	226	258	320	290	259	288	325
19	39	22	72	166	144	217	247	280	308	262	267	287
20	34	24	100	121	146	186	225	256	228	262	249	252
21	42	29	65	116	138	155	196	248	244	233	223	229
22	26	18	71	105	119	148	184	207	216	194	196	236
23	22	11	56	82	111	116	138	184	165	190	190	233
24	20	19	45	70	81	119	141	165	158	209	213	204
25	25	9	45	57	65	106	104	136	157	171	181	188
26	27	7	32	50	58	95	73	118	131	143	167	139
27	18	18	35	33	64	57	77	105	99	114	130	125
28	16	5	22	38	54	36	67	80	84	77	104	101
29	12	2	20	29	18	35	57	68	72	88	68	111
30	14	8	24	44	33	34	49	54	48	73	74	68
31 - 35	37	22	69	119	138	134	146	176	181	186	182	197
36 - 40	12	5	21	45	32	37	57	62	89	78	66	66
41 - 45	7	2	11	9	10	12	11	19	15	16	29	33
46 - 50	1	-	-	4	4	5	3	7	11	7	8	7
51 und mehr	1	-	2	2	-	3	3	1	3	1	1	1
Insgesamt	2 194	2 010	5 116	6 519	7 043	7 754	8 470	9 337	8 748	8 775	8 430	8 515

1) berechnet als Differenz zwischen dem Berichtsjahr und dem Jahr der Eheschließung

18. Ehescheidungen 1991 bis 2002 nach Ehedauer (in Prozent)

Ehedauer von ... Jahren ¹⁾	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
bis 1	4,3	1,6	0,6	0,3	0,3	0,3	0,4	0,3	0,3	0,3	0,3	0,2
2	9,8	13,3	2,4	1,5	1,5	1,6	1,1	1,3	1,7	1,3	1,7	1,6
3	10,1	13,8	9,4	2,8	2,6	2,5	2,2	2,5	2,0	2,5	3,1	3,0
4	9,2	12,6	11,3	7,9	3,6	3,2	2,9	3,5	3,5	3,6	3,5	3,7
5	6,9	9,0	9,9	9,7	8,2	3,9	2,9	3,6	4,1	4,2	4,3	4,6
6	6,1	7,6	8,0	8,7	8,9	8,6	3,9	3,4	3,6	4,0	4,4	5,0
7	5,1	5,3	6,9	8,7	9,3	8,6	8,0	3,6	3,7	3,7	4,5	4,4
8	4,3	4,3	6,1	6,8	7,8	8,9	8,9	7,8	3,5	3,7	3,4	3,8
9	3,8	4,1	5,0	5,2	6,2	7,7	7,8	8,0	7,1	3,4	3,4	3,2
10	3,3	2,7	4,3	5,7	5,6	6,7	7,9	7,5	7,9	6,7	3,1	3,1
11	3,7	2,1	3,5	4,4	5,1	5,2	6,1	6,8	6,5	6,7	5,9	3,0
12	2,9	2,3	3,3	3,8	4,2	4,7	5,1	5,6	6,0	7,2	6,2	5,8
13	2,3	2,1	2,9	3,8	3,8	3,6	5,0	5,0	5,5	6,0	6,0	5,8
14	3,1	1,8	3,0	3,6	3,7	3,1	4,1	4,2	4,6	5,1	5,5	5,6
15	2,2	1,8	3,0	3,0	3,3	3,3	3,4	3,8	4,4	4,4	5,2	5,6
16	1,9	1,9	2,4	2,7	3,1	3,1	3,2	3,4	3,8	4,5	4,0	4,7
17	2,6	1,5	2,3	2,4	2,6	2,7	3,1	2,9	3,1	3,5	4,4	3,9
18	2,3	2,0	2,1	2,3	3,0	2,9	3,0	3,4	3,3	3,0	3,4	3,8
19	1,8	1,1	1,4	2,5	2,0	2,8	2,9	3,0	3,5	3,0	3,2	3,4
20	1,5	1,2	2,0	1,9	2,1	2,4	2,7	2,7	2,6	3,0	3,0	3,0
21	1,9	1,4	1,3	1,8	2,0	2,0	2	2,7	2,8	2,7	2,6	2,7
22	1,2	0,9	1,4	1,6	1,7	1,9	2,2	2,2	2,5	2,2	2,3	2,8
23	1,0	0,5	1,1	1,3	1,6	1,5	1,6	2,0	1,9	2,2	2,3	2,7
24	0,9	0,9	0,9	1,1	1,2	1,5	1,7	1,8	1,8	2,4	2,5	2,4
25	1,1	0,4	0,9	0,9	0,9	1,4	1,2	1,5	1,8	1,9	2,1	2,2
26	1,2	0,3	0,6	0,8	0,8	1,2	0,9	1,3	1,5	1,6	2,0	1,6
27	0,8	0,9	0,7	0,5	0,9	0,7	0,9	1,1	1,1	1,3	1,5	1,5
28	0,7	0,2	0,4	0,6	0,8	0,5	0,8	0,9	1,0	0,9	1,2	1,2
29	0,5	0,1	0,4	0,4	0,3	0,5	0,7	0,7	0,8	1,0	0,8	1,3
30	0,6	0,4	0,5	0,7	0,5	0,4	0,6	0,6	0,5	0,8	0,9	0,8
31 - 35	1,7	1,1	1,3	1,8	2,0	1,7	1,7	1,9	2,1	2,1	2,2	2,3
36 - 40	0,5	0,2	0,4	0,7	0,5	0,5	0,7	0,7	1,0	0,9	0,8	0,8
41 - 45	0,3	0,1	0,2	0,1	0,1	0,2	0,1	0,2	0,2	0,2	0,3	0,4
46 - 50	0	-	-	0,1	0,1	0,1	0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
51 und mehr	0	-	0	0	-	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

1) berechnet als Differenz zwischen dem Berichtsjahr und dem Jahr der Eheschließung

19. Ehescheidungen 1991 bis 2002 nach Altersgruppen der Geschiedenen

Alter von ... bis unter ... Jahren	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
Männer												
unter 20	1	2	-	-	1	-	-	-	2	-	-	1
20 - 25	155	153	215	163	113	81	53	63	65	48	61	49
25 - 30	511	595	1 108	1 094	1 004	948	823	803	625	519	478	477
30 - 35	501	502	1 367	1 801	1 957	1 967	2 021	2 040	1 679	1 568	1 358	1 350
35 - 40	369	310	954	1 357	1 515	1 827	2 108	2 341	2 248	2 232	2 106	1 942
40 - 45	244	189	696	975	1 179	1 308	1 548	1 840	1 808	1 859	1 856	1 984
45 - 50	188	118	340	481	567	787	963	1 213	1 229	1 348	1 293	1 366
50 - 55	127	89	256	381	398	442	476	511	520	594	716	747
55 - 60	51	26	116	162	198	240	297	342	348	395	317	315
60 - 65	32	16	43	70	58	100	110	111	151	143	169	192
65 - 70	7	6	12	19	34	32	49	45	45	48	43	59
70 - 75	5	3	5	9	11	14	13	18	17	16	21	26
75 - 80	-	-	2	5	5	5	4	10	8	3	9	5
80 und mehr	3	1	2	2	3	3	5	-	3	2	3	2
Insgesamt	2 194	2 010	5 116	6 519	7 043	7 754	8 470	9 337	8 748	8 775	8 430	8 515
Frauen												
unter 20	5	6	3	1	-	5	1	4	5	4	3	1
20 - 25	324	388	595	438	373	265	186	204	201	190	197	183
25 - 30	624	654	1 451	1 660	1 614	1 618	1 458	1 395	1 070	952	830	806
30 - 35	394	390	1 283	1 775	2 020	2 119	2 362	2 512	2 140	1 969	1 721	1 646
35 - 40	337	252	779	1 147	1 343	1 628	1 957	2 351	2 352	2 313	2 234	2 194
40 - 45	222	157	544	776	894	1 080	1 308	1 421	1 438	1 622	1 672	1 770
45 - 50	136	79	210	328	370	562	674	865	899	1 024	1 042	1 111
50 - 55	88	44	154	246	254	253	258	301	330	393	406	459
55 - 60	34	25	62	96	121	149	166	188	190	185	180	198
60 - 65	16	11	22	33	35	44	66	59	81	85	93	102
65 - 70	7	3	8	14	12	19	18	24	26	26	35	28
70 - 75	5	-	3	2	4	5	10	10	11	8	14	13
75 - 80	1	1	-	2	2	6	4	2	3	2	3	4
80 und mehr	1	-	2	1	1	1	2	1	2	2	-	-
Insgesamt	2 194	2 010	5 116	6 519	7 043	7 754	8 470	9 337	8 748	8 775	8 430	8 515

20. Anteile der Altersgruppen der Geschiedenen an den Ehescheidungen 1991 bis 2002 (in Prozent)

Alter von ... bis unter ... Jahren	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
Männer												
unter 20	0	0,1	-	-	0	-	-	-	0	-	-	0
20 - 25	7,1	7,6	4,2	2,5	1,6	1,0	0,6	0,7	0,7	0,5	0,7	0,6
25 - 30	23,3	29,6	21,7	16,8	14,3	12,2	9,7	8,6	7,1	5,9	5,7	5,6
30 - 35	22,8	25,0	26,7	27,6	27,8	25,4	23,9	21,8	19,2	17,9	16,1	15,9
35 - 40	16,8	15,4	18,6	20,8	21,5	23,6	24,9	25,1	25,7	25,4	25,0	22,8
40 - 45	11,1	9,4	13,6	15,0	16,7	16,9	18,3	19,7	20,7	21,2	22,0	23,3
45 - 50	8,6	5,9	6,6	7,4	8,1	10,1	11,4	13,0	14,0	15,4	15,3	16,0
50 - 55	5,8	4,4	5,0	5,8	5,7	5,7	5,6	5,5	5,9	6,8	8,5	8,8
55 - 60	2,3	1,3	2,3	2,5	2,8	3,1	3,5	3,7	4,0	4,5	3,8	3,7
60 - 65	1,5	0,8	0,8	1,1	0,8	1,3	1,3	1,2	1,7	1,6	2,0	2,3
65 - 70	0,3	0,3	0,2	0,3	0,5	0,4	0,6	0,5	0,5	0,5	0,5	0,7
70 - 75	0,2	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,3
75 - 80	-	-	0	0,1	0,1	0,1	0	0,1	0,1	0	0,1	0,1
80 und mehr	0,1	0	0	0	0	0	0,1	-	0	0	0	0
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Frauen												
unter 20	0,2	0,3	0,1	0	-	0,1	0	0	0,1	0	0	0
20 - 25	14,8	19,3	11,6	6,7	5,3	3,4	2,2	2,2	2,3	2,2	2,3	2,1
25 - 30	28,4	32,5	28,4	25,5	22,9	20,9	17,2	14,9	12,2	10,8	9,8	9,5
30 - 35	18,0	19,4	25,1	27,2	28,7	27,3	27,9	26,9	24,5	22,4	20,4	19,3
35 - 40	15,4	12,5	15,2	17,6	19,1	21,0	23,1	25,2	26,9	26,4	26,5	25,8
40 - 45	10,1	7,8	10,6	11,9	12,7	13,9	15,4	15,2	16,4	18,5	19,8	20,8
45 - 50	6,2	3,9	4,1	5,0	5,3	7,2	8,0	9,3	10,3	11,7	12,4	13,0
50 - 55	4,0	2,2	3,0	3,8	3,6	3,3	3,0	3,2	3,8	4,5	4,8	5,4
55 - 60	1,5	1,2	1,2	1,5	1,7	1,9	2,0	2,0	2,2	2,1	2,1	2,3
60 - 65	0,7	0,5	0,4	0,5	0,5	0,6	0,8	0,6	0,9	1,0	1,1	1,2
65 - 70	0,3	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,3	0,3	0,3	0,4	0,3
70 - 75	0,2	-	0,1	0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,2
75 - 80	0	0	-	0	0	0,1	0	0	0	0	0	0
80 und mehr	0	-	0	0	0	0	0	0	0	0	-	-
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

21. Ehescheidungen und Abweisungen 1991 bis 2002 nach Art der Entscheidung

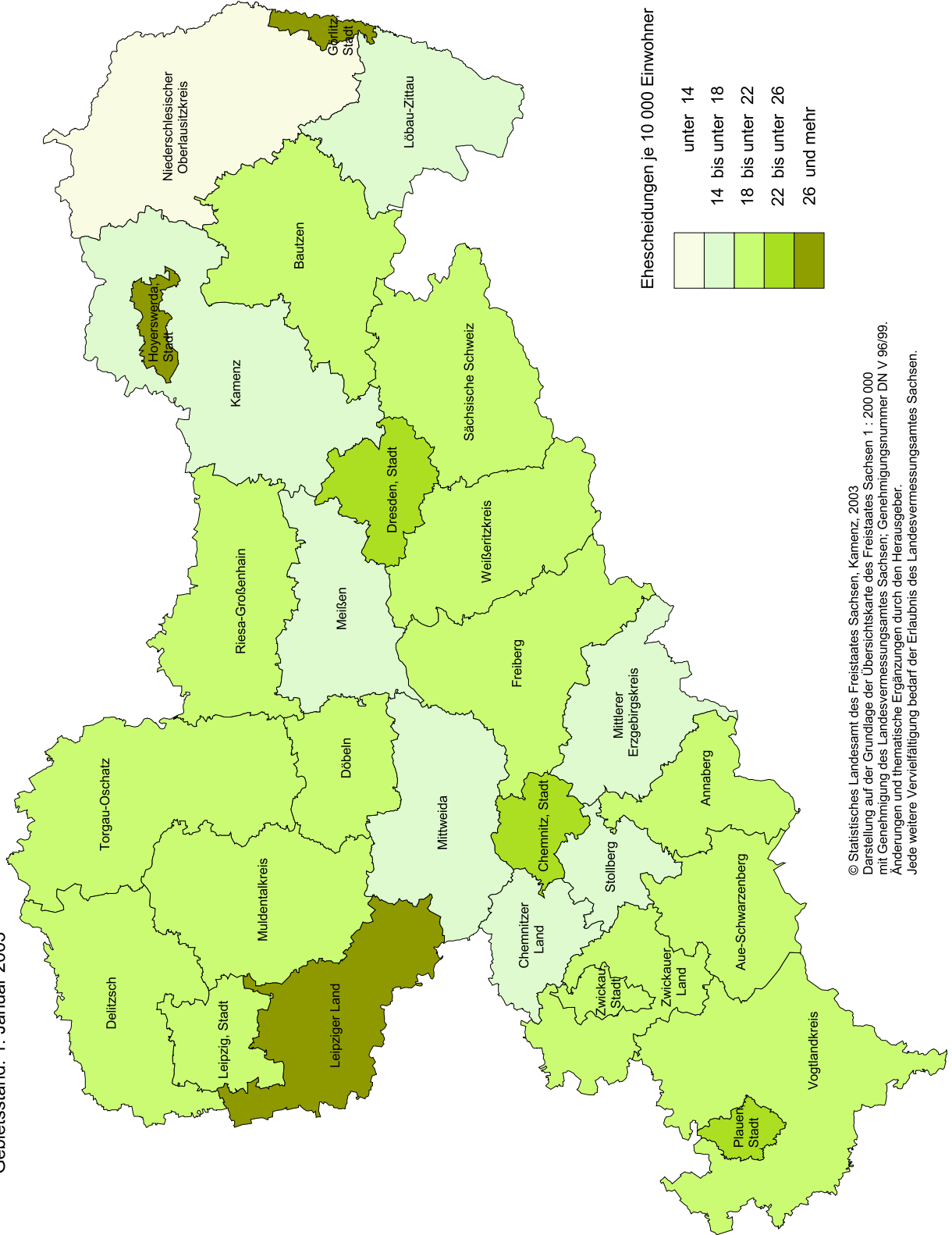
Jahr	Ehescheidungen						Abweisung des Scheidungs- antrages
	ins- gesamt	vor einjähriger Trennung § 1565 Abs. 1 BGB i. V. m. § 1565 Abs. 2 BGB	nach einjähriger Trennung		nach dreijähriger Trennung § 1565 Abs. 1 BGB i. V. m. § 1566 Abs. 2 BGB	auf Grund anderer Vorschriften	
			nicht einverständlich § 1565 Abs. 1 BGB	einverständlich § 1565 Abs. 1 BGB i. V. m. § 1566 Abs. 1 BGB			
Anzahl							
1991	2 194	520	206	1 351	39	78	41
1992	2 010	157	211	1 631	11	-	1
1993	5 116	154	690	4 227	40	5	1
1994	6 519	58	1 186	5 153	118	4	7
1995	7 043	47	1 481	5 240	269	6	12
1996	7 754	35	1 692	5 592	433	2	14
1997	8 470	25	1 825	5 902	713	5	9
1998	9 337	31	1 828	6 545	922	11	6
1999	8 748	29	1 775	6 225	702	17	10
2000	8 775	52	1 851	6 064	789	19	16
2001	8 430	26	1 028	6 604	771	1	9
2002	8 515	38	688	7 007	768	14	10
Prozent							
1991	100	23,7	9,4	61,6	1,8	3,6	x
1992	100	7,8	10,5	81,1	0,5	-	x
1993	100	3,0	13,5	82,6	0,8	0,1	x
1994	100	0,9	18,2	79,0	1,8	0,1	x
1995	100	0,7	21,0	74,4	3,8	0,1	x
1996	100	0,5	21,8	72,1	5,6	0	x
1997	100	0,3	21,5	69,7	8,4	0,1	x
1998	100	0,3	19,6	70,1	9,9	0,1	x
1999	100	0,3	20,3	71,2	8,0	0,2	x
2000	100	0,6	21,1	69,1	9,0	0,2	x
2001	100	0,3	12,2	78,3	9,1	0	x
2002	100	0,4	8,1	82,3	9,0	0,2	x
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent							
1992	-8,4	-69,8	2,4	20,7	-71,8	x	-97,6
1993	154,5	-1,9	227,0	159,2	263,6	x	-
1994	27,4	-62,3	71,9	21,9	195,0	-20,0	600,0
1995	8,0	-19,0	24,9	1,7	128,0	50,0	71,4
1996	10,1	-25,5	14,2	6,7	61,0	-66,7	16,7
1997	9,2	-28,6	7,9	5,5	64,7	150,0	-35,7
1998	10,2	24,0	0,2	10,9	29,3	120,0	-33,3
1999	-6,3	-6,5	-2,9	-4,9	-23,9	54,5	66,7
2000	0,3	79,3	4,3	-2,6	12,4	11,8	60,0
2001	-3,9	-50,0	-44,5	8,9	-2,3	-94,7	-43,8
2002	1,0	46,2	-33,1	6,1	-0,4	x	11,1

22. Ehescheidungen 1991 bis 2002 nach dem Antragsteller

Jahr	Ins- gesamt	Antragsteller						beide
		Mann			Frau			
		zu- sammen	ohne Zustimmung der Frau	mit	zu- sammen	ohne Zustimmung des Mannes	mit	
Anzahl								
1991	2 194	541	43	498	1 495	203	1 292	158
1992	2 010	567	55	512	1 368	175	1 193	75
1993	5 116	1 343	178	1 165	3 693	532	3 161	80
1994	6 519	1 793	264	1 529	4 695	726	3 969	31
1995	7 043	1 907	354	1 553	4 966	962	4 004	170
1996	7 754	1 989	403	1 586	5 556	1 062	4 494	209
1997	8 470	2 277	372	1 905	5 953	1 089	4 864	240
1998	9 337	2 569	372	2 197	6 359	1 001	5 358	409
1999	8 748	2 542	367	2 175	5 747	892	4 855	459
2000	8 775	2 618	375	2 243	5 581	803	4 778	576
2001	8 430	2 650	197	2 453	5 380	377	5 003	400
2002	8 515	2 682	19	2 663	5 375	77	5 298	458
Prozent								
1991	100	24,7	7,9	22,7	68,1	9,3	58,9	7,2
1992	100	28,2	2,7	25,5	68,1	8,7	59,4	3,7
1993	100	26,3	3,5	22,8	72,2	10,4	61,8	1,6
1994	100	27,5	4,0	23,5	72,0	11,1	60,9	0,5
1995	100	27,1	5,0	22,1	70,5	13,7	56,9	2,4
1996	100	25,7	5,2	20,5	71,7	13,7	58,0	2,7
1997	100	26,9	4,4	22,5	70,3	12,9	57,4	2,8
1998	100	27,5	4,0	23,5	68,1	10,7	57,4	4,4
1999	100	29,1	4,2	24,9	65,7	10,2	55,5	5,2
2000	100	29,8	4,3	25,6	63,6	9,2	54,4	6,6
2001	100	31,4	2,3	29,1	63,8	4,5	59,3	4,7
2002	100	31,5	0,2	31,3	63,1	0,9	62,2	5,4
Prozent								
1991	x	100	7,9	92,1	100	13,6	86,4	x
1992	x	100	9,7	90,3	100	12,8	87,2	x
1993	x	100	13,3	86,7	100	14,4	85,6	x
1994	x	100	14,7	85,3	100	15,5	84,5	x
1995	x	100	18,6	81,4	100	19,4	80,6	x
1996	x	100	20,3	79,7	100	19,1	80,9	x
1997	x	100	16,3	83,7	100	18,3	81,7	x
1998	x	100	14,5	85,5	100	15,7	84,3	x
1999	x	100	14,4	85,6	100	15,5	84,5	x
2000	x	100	14,3	85,7	100	14,4	85,6	x
2001	x	100	7,4	92,6	100	7,0	93,0	x
2002	x	100	0,7	99,3	100	1,4	98,6	x

Abb. 1 Ehescheidungen je 10 000 Einwohner 2002 in Sachsen

Gebietsstand: 1. Januar 2003



© Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2003
 Darstellung auf der Grundlage der Übersichtskarte des Freistaates Sachsen 1 : 200 000
 mit Genehmigung des Landesvermessungsamtes Sachsen; Genehmigungsnummer DN V 96/99.
 Änderungen und thematische Ergänzungen durch den Herausgeber.
 Jede weitere Vervielfältigung bedarf der Erlaubnis des Landesvermessungsamtes Sachsen.

Abb. 3 Ehescheidungen, Eheschließungen und durch Tod gelöste Ehen 1991 bis 2002

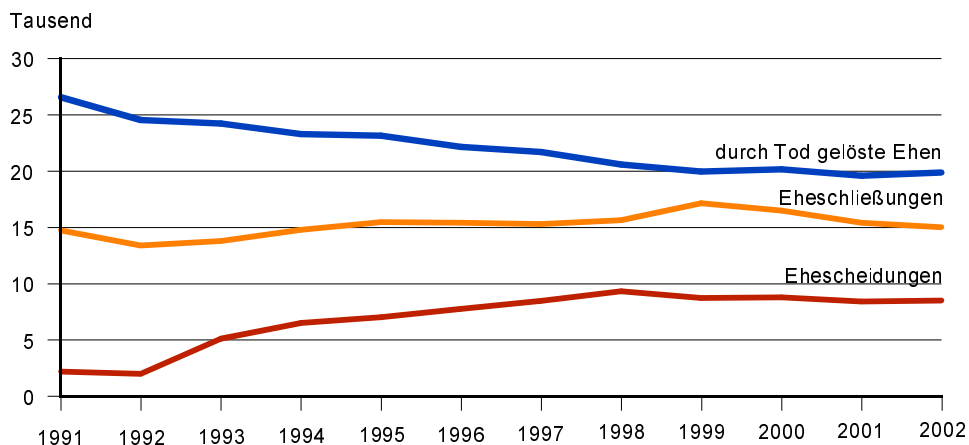
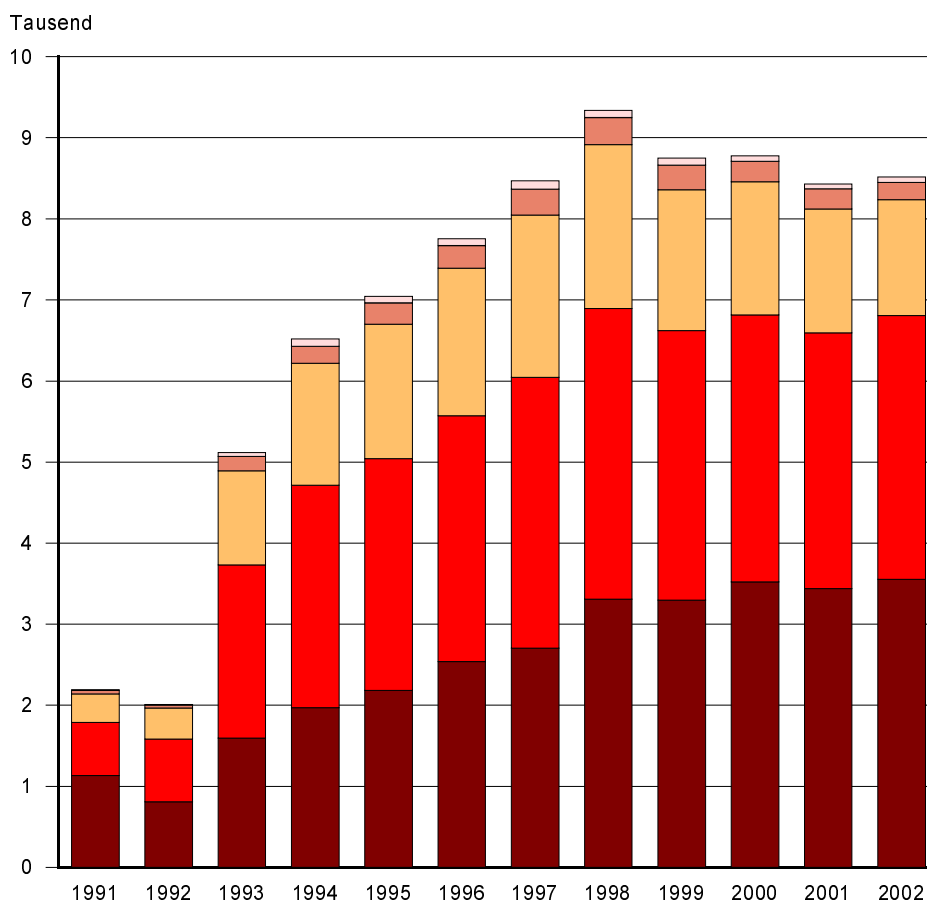


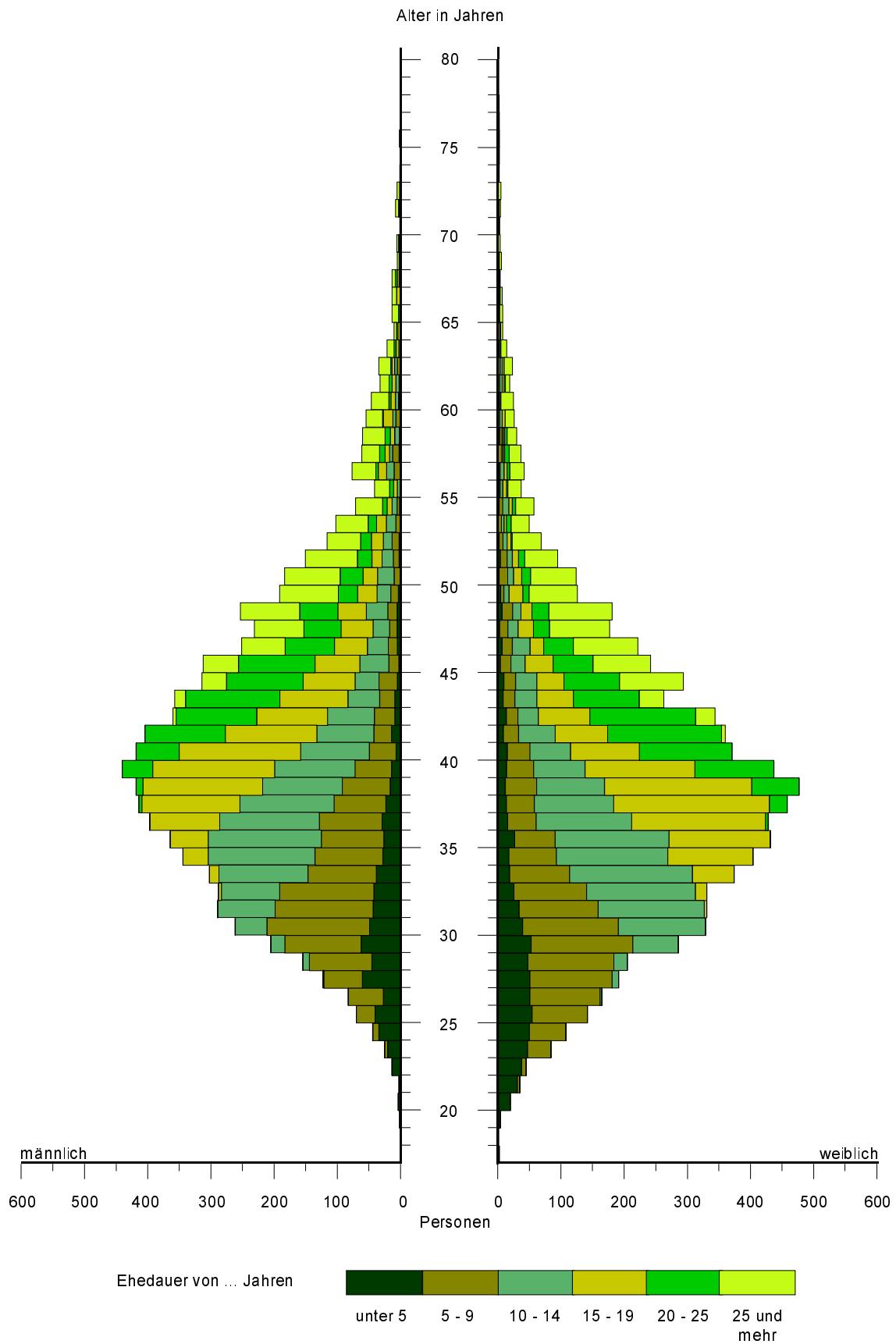
Abb. 4 Ehescheidungen 1991 bis 2002 nach Zahl der betroffenen minderjährigen Kinder



Ehescheidungen ...

- mit vier und mehr betroffenen Kindern
- mit drei betroffenen Kindern
- mit zwei betroffenen Kindern
- mit einem betroffenen Kind
- ohne betroffene Kinder

Abb. 2 Ehescheidungen 2002 nach Ehedauer und Alter der Ehepartner



Neuerscheinungen des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen

Kennziffer	Titel/Kurztitel	Stand Periodizität	Preis €
A I 9	Einbürgerungen im Freistaat Sachsen	2002 - j	3,50
A II 2	Gerichtliche Ehelösungen im Freistaat Sachsen	2002 - j	3,50
A VII 1	Bevölkerung und Erwerbstätigkeit im Freistaat Sachsen (Ergebnisse des Mikrozensus)	2002 - j	10,20
A VII 2	Haushalte im Freistaat Sachsen (Ergebnisse des Mikrozensus)	2002 - j	7,00
B II 1	Berufsbildende Schulen im Freistaat Sachsen	2002 - j	14,00
B II 5	Auszubildende im Freistaat Sachsen	2002 - j	9,10
B III 10	Kennzahlen für die Hochschulen im Freistaat Sachsen	2001 - j	9,10
D I 2	Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen im Freistaat Sachsen Jahr 2002	2002 - j	6,50
L IV 1	Umsätze und ihre Besteuerung im Freistaat Sachsen Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik	2001 - j	14,00
N III 1	Arbeitskosten im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich im Freistaat Sachsen	2000 - 4j	14,10
P I 1	Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung im Freistaat Sachsen	2002 - j	6,00
Z III 1	Statistische Basisdaten zur Gesundheitsberichterstattung des Freistaates Sachsen	2001 - j	12,50
Verzeichnis	Hochschulen und Staatliche Studienakademien der Berufsakademie im Freistaat Sachsen	2002 - j	5,00
Sonderheft	Regionalisierte Bevölkerungsprognose für den Freistaat Sachsen bis 2020	2003	18,50

Monatlich erscheinen:

C III 2	Schlachtungen, Milchanlieferung und Geflügelhaltung im Freistaat Sachsen	03/03 - m	1,50
E I 1	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe im Freistaat Sachsen	03/03 - m	7,50
E II 1	Baugewerbe im Freistaat Sachsen (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau)	03/03 - m	5,00
G I 1, G IV 3	Binnenhandel und Gastgewerbe im Freistaat Sachsen	02/03 - m	1,50
G IV 1	Beherbergungsgewerbe im Freistaat Sachsen	02/03 - m	5,50
H I 1	Straßenverkehrsunfälle im Freistaat Sachsen	01/03 - m	6,00
M I 2	Preisindex für die Lebenshaltung im Freistaat Sachsen	04/03 - m	5,50
Z I 1	Konjunkturbericht für den Freistaat Sachsen	01/03 - m	5,00

Vierteljährlich erscheinen:

A I 1	Bevölkerungsstand des Freistaates Sachsen nach Kreisen	3/02 - vj	1,50
A II 1	Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im Freistaat Sachsen	3/02 - vj	2,00
A III 1	Räumliche Bevölkerungsbewegung im Freistaat Sachsen	3/02 - vj	6,00
A VI 5	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Freistaat Sachsen	2/02 - vj	7,10
D I 1	Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen im Freistaat Sachsen	4/02 - vj	2,50
D III 1	Insolvenzverfahren im Freistaat Sachsen	4/02 - vj	4,00
E III 1	Baugewerbe im Freistaat Sachsen (Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe)	4/02 - vj	1,50
E IV 1	Ausgewählte Daten zur Energiewirtschaft im Freistaat Sachsen	3, 4/01 - vj	3,00
E V 1	Beschäftigte und Umsatz im Handwerk des Freistaates Sachsen	4/02 - vj	6,00
F II 1	Baugenehmigungen und Baufertigstellungen im Freistaat Sachsen	4/02 - vj	2,50
G III 1	Außenhandel des Freistaates Sachsen	4/02 - vj	2,50
L II 2	Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen Kommunalhaushalte des Freistaates Sachsen	4/02 - vj	7,50
M I 4	Preisindizes für Bauwerke im Freistaat Sachsen	1/03 - vj	3,00
N I 1	Verdienste und Arbeitszeiten im Produzierenden Gewerbe, Handel, Kreditinstituten und Versicherungsgewerbe im Freistaat Sachsen	1/03 - vj	9,00

Abkürzungen:	m	monatlich	hj	halbjährlich	2j	alle 2 Jahre
	j	jährlich	10/01	Monat	3j	alle 3 Jahre
	vj	vierteljährlich	4/01	Quartal	fw	fallweise